



»Unterm Bollenhut«: Zunftmeister Jürgen Räßle (von links), Herbert Heine von der Gutacher Malerkolonie, Georg Liebich, Enkel des Malers Curt Liebich, Jean-Philippe Naudet, Leiter des Gutacher Kunstmuseums, und Narrenmuseumsleiter Thomas Rautenberg.



Paul Maar, Dichter
Ute Krause, Zeichnerin

»Schau- und Staunräume«: Im Museum Haus Löwenberg sind unter anderem Werke von Adventskalender-Intendant Paul Maar und Ute Krause zu sehen. Annemarie Laifer aus Oberharmersbach bereicherte die Vernissage mit Harfenmusik.
Fotos: Marc Faltin

Ausstellungs-Quartett eröffnet

Im Haus Löwenberg, Kinzigorturm, Niggelturm und Mutterhaus wird Adventskalenderzeit bereichert

Vier Sonderausstellungen im Zuge des Adventskalenders wurden am Wochenende eröffnet.

VON MARC FALTIN
UND ELISABETH SUHM

Gengenbach. Am Freitagabend wurde im restaurierten Kinzigorturm die 13. Sonderausstellung der Bürgergarde um den Vorsitzenden Thomas Adam eröffnet: Die Krippenfreunde Hohberg zeigen unter dem Motto »Schätze unterm Weihnachtsbaum« Hauskrippen, die sie mit viel Detailliebe gefertigt haben. Guntram Franz erläuterte den Gästen, darunter Bürgermeister Thorsten Erny, Altbürgermeister Michael Roschach und Ehrentürmer Hubert Boden, das Anliegen der Krippenbauer: Weihnachtsfreude in den Herzen der Menschen wecken. Seit 30 Jahren werde dafür alle drei Jahre an einem anderen Ort

ausgestellt. Arbeiten der Gengenbacher Kindergärten sind in einem anderen Turmabschnitt zu sehen. Angelina Zapf sorgte mit Gesang und Gitarre für Musik.

Saxophonist Joshua Trefzer von der Trachtenkapelle Fußbach umrahmte die Vernissage zur Ausstellung »Unterm Bollenhut« am Samstag im Niggelturm, in dem Trachten ins Blickfeld rücken – auf Gemälden der Gutacher Malerkolonie und als Ausstellungsstücke. Thomas Rautenberg, Leiter des Narrenmuseums, begrüßte in der »Advents- und Kulturstadt« auch Bürgermeister Erny, die stellvertretende Gutacher Bürgermeisterin Renate Waßmer und Jean-Philippe Naudet, Leiter des Kunstmuseums Hasemann-Liebich. Schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kamen Künstler ins Gutachtal, vor allem Maler. Ihre Werke sind einhelliges Lob für

Landschaft, markante Bauernhäuser und Menschen in ihrer Tracht mit dem weltbekannten Bollenhut. Die Schwarzwaldmaler Wilhelm Hasemann und Curt Liebich wählten 1880 Gutach zu ihrem Wohn- und Wirkungsort – Beginn der Gutacher Malerkolonie, die »bis 1913 gut 180 Künstler«, so Naudet, auch aus Berlin, Dresden, der Schweiz und Frankreich nach Gutach lockte. Entsprechend hochwertig sind die Gemälde oben im Rondell des Niggelturms. »Wir sind stolz auf unsere Maler«, betonte Waßmer.

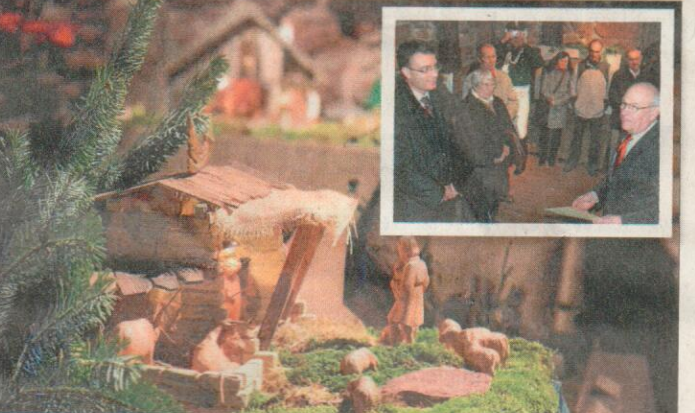
»Stolz auf unsere Maler«

Das Haus Löwenberg ist seit Samstag wieder »ein Quell des Schauens, Staunens und augenzwinkernden Gestaltens«. Erny eröffnete die »Schau- und Staunräume« als Begleiter des Adventskalenders mit Zeichnungen und Gedichten von Paul Maar sowie Werken anderer Schöp-

fer von Kinder- und Jugendbuchhelden. Dazu gibt es Neues aus »Weihnachtsbaum-Gestaltungslabor« sowie Lichte- und Schattenräumen. Museumsleiter Reinhard End erläuterte die künstlerische Vielfalt und wies auf erstmals ausgestellte Original-Illustrationen von Ute Krause fürs kürzlich erschienene Kinderbuch »Max und die wilde 7« von Lisa-Marie Dickreiter aus Ohlsbach hin.

Zum ersten Mal bereichert eine Krippenausstellung der Franziskanerinnen im Mutterhaus (bis 20. Dezember) das Adventskalender-Kulturpaket. Die anderen Ausstellungen sind täglich bis 23. Dezember geöffnet. Das Flößermuseum bietet am 12. Dezember einen Märchenabend und in der Adventszeit Sonderführungen nach Vereinbarung.

Bildergalerie zu den vier Sonderausstellungen unter:
www.bo.de | Webcode: 3C608



»Schätze unterm Weihnachtsbaum«: Im sanierten Kinzigorturm der Bürgergarde stellte Guntram Franz (rechts) von den Krippenfreunden Hohberg ausgestellte Krippen vor.
Fotos: Faltin / Suhm



Große Krippenausstellung: Im Exerziensaal des Klosters zeigen die Franziskanerinnen erstmals in der Adventszeit gesammelte Schätze an Weihnachtskrippen sowie Eigenkreationen.
Fotos: Faltin